

Der Markt für Reis

Meldungen¹ über den Markt für Reis:

- ① Es gibt Betriebe, die bisher Reis angebaut haben und die nun auf die rentablere Herstellung von Ausgangsstoffen für Bioenergie umstellen.
- ② Die Bevölkerung in kaufkräftigeren Emerging Market-Ländern möchte mehr Reis kaufen.
- ③ Thailand, das bisher Lagerbestände herabgesetzt und den Reis auf dem Weltmarkt verkauft hat, kann dies nicht mehr tun, weil sich die entsprechenden Lagerbestände stark reduziert haben.
- ④ Verschiedene Reisanbau-Länder führen Ausfuhrbeschränkungen für Reisprodukte ein, um die eigene Bevölkerung zu "schützen".

Was passiert auf dem Weltmarkt für Reis, wenn wir annehmen, dass sich die Marktmenge bei Preisänderungen nur im geringen Ausmass verändert, weil die Preiselastizität der Nachfrage nach Reis sehr gering ist (Grundnahrungsmittel für viele Erdbewohner).

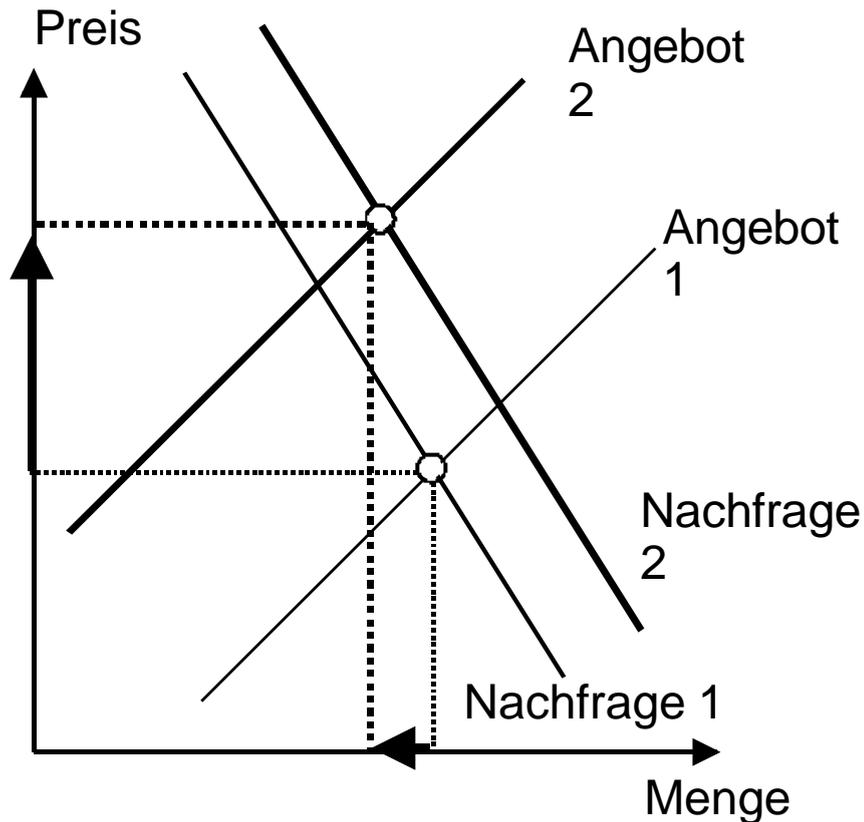
Lösungsskizze hier anklicken!

¹ siehe auch: Reflexe, Neue Zürcher Zeitung, Nr. 73, vom 29./30. März 2008, S. 34

Lösungsskizze Markt für Reis

Die Meldungen ① / ③ / ④ führen zu einem geringeren Angebot und damit zu einer Linksverschiebung der Angebotskurve. Meldung ② führt zu einer grösseren Nachfrage und damit zu einer Rechtsverschiebung der Nachfragekurve. Auf Grund der Meldung ④ lässt sich schliessen, dass der Weltmarktpreis (stark) steigt. Wegen der geringen Preiselastizität der Nachfrage sinkt die Menge nur wenig.

Grafisch kann die Lösung wie folgt skizziert werden:



Angebot 1 / Nachfrage 1:	Ausgangslage
Angebot 2:	Folge von Meldungen ① / ③ / ④
Nachfrage 2:	Folge von Meldung ②

Meldung NZZ²:

"Seit September sind die Notierungen auf dem Reis-Futuresmarkt in Chicago nun aber von 12 \$ je Tonne auf annähernd 20 \$ gestiegen. Ein gleiches Bild vermittelt der thailändische Spotmarkt."

² Reflexe, Neue Zürcher Zeitung, Nr. 73, vom 29./30. März 2008, S. 34